© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Franz Bachmaier, 8 München 19,
Schloß Nymphenburg Nordflügel (Eingang Maria-Ward-Straße)
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

13. Jahrgang | 15. Januar 1964 / Nr. 1 | 5 M 21 407 E

Ein bemerkenswertes Exemplar von Hydaticus transversalis Pontoppidan (Col., Dytiscidae)

(Beitrag zur Morphologie der Dytisciden)

Von **Hans Schaeflein**

Am 30. 6. 1963 fand ich im Thurnhofer Weiher, knapp nördlich der Donau zwischen Straubing und Bogen gelegen, ein Männchen des dort nicht seltenen *Hydaticus transversalis* Pontopp. Zunächst hielt ich das Tier für *Hydaticus seminiger* Deg. Bei der genauen Besichtigung stellte ich jedoch später fest, daß es sich um *Hyd. transversalis* Pontopp. handelte, bei dem der sonst bei allen Tieren vorhandene deutliche gelbe Streifen in der vorderen Elytrenpartie auf zwei winzige, nur nadelstichgroße beiderseits des Schildchens gelegene gelbe Punkte reduziert war. Eine postmortale Schwärzung scheidet wohl aus, da die gelben Marginalstreifen deutlich vorhanden sind und sich in Farbe und Ausdehnung in keiner Weise von den üblichen Stücken unterscheiden. In der mir zur Verfügung stehenden Dytiscidenspezialliteratur fand ich keine Benennung und Beschreibung dieser Varietät. Da die Benennung jeder Farbvariante ja ohnehin nicht notwendig ist, soll dies auch hier unterbleiben.

Allerdings gibt es eine ab. *degeneratus* Westhoff (ab. *interruptemaculatus* Gabriel ist jüngeres Synonym hierzu), bei welcher der Elytrenquerstrich, dem die Art ja ihren Namen verdankt, in mehrere Einzelfleckchen aufgelöst i ..

Bei nochmaligem gena ..en Literaturstudium fand ich dann doch noch einige Hinweise auf gleiche oder ähnliche Stücke. Scholz (1915) hält analog zum *Agabus undulatus* ab. *nonundulatus* Scholz das Vorkommen des *Hyd. transversalis* ohne Querstrich für möglich, obgleich er selbst ein solches Tier noch nie gesehen hatte. — Später (1929) berichtete Scholz dann in seiner Tabelle für die Gattung *Hydaticus* Leach in einer Fußnote, daß laut brieflicher Mitteilung eines Herrn Victor Hansen, Kopenhagen, diesem ein Stück vorgelegen habe, dem mein Tier vollständig entspricht. Auch bei diesem Tier handelte es sich um ein Männchen. Balfour-Browne (1950) berichtete schließlich, daß er ein solches englisches Tier besitze und daß ihm mehrere ähnliche, ebenfalls englische Stücke vorgelegen hätten. Mit dem gelegentlichen Vorkommen dieser Form ist also immerhin zu rechnen.

Aus diesem Grunde erscheint es zweckmäßig, einiges zur Determination zu sagen. An sich sehen diese Tiere einem *Hyd. seminiger* Deg. täuschend ähnlich. In der üblichen Bestimmungsliteratur ist ja

SMITHSONIAN INSTITUTION SEP 13 1965

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

auch der Elytrenquerstrich zur Trennung *seminiger-transversalis* als Kriterium angeführt. Die Bestimmung des *Hyd. transversalis* ab. *degeneratus* Westhoff bietet keine Schwierigkeiten. — Bei einem Stück wie dem meinen ist dies schon erheblich schwieriger. Jedoch ist die Trennung mittels einiger anderer Merkmale trotzdem sicher möglich. Mein Stück wurde außerdem genitaliter untersucht und der Befund durch Penispräparation erhärtet. Erschwert wird die genaue Bestimmung solcher Tiere allerdings noch durch folgenden Umstand. In der Literatur, so bei Reitter (1908), Zimmermann (1937), Guignot (1931—33) finden sich Hinweise auf sehr selten vorkommende Stücke des *Hyd. seminiger,* bei denen beiderseits des Schildchens auf den an sich schwarzen Elytren kleine gelbliche Punkte auftreten. Persönlich habe ich solche Tiere noch nicht gesehen. Ich möchte aber nicht ausschließen, daß es sich hier gar nicht um *Hyd. seminiger* handelt, sondern ebenfalls um die oben beschriebene Form des *Hyd. transversalis* Pontopp., die den betreffenden Autoren unbekannt war.

Diese Form des *Hyd. transversalis* wird jedenfalls in den künftigen Bestimmungstabellen zu berücksichtigen sein, da aus dem Nichtvorhandensein des Querstrichs allein nicht mit Sicherheit auf die Art geschlossen werden kann.

Da es nicht ausgeschlossen ist, daß einzelne Stücke von *Hyd. transversalis* ohne Querstrich unerkannt in den Sammlungen bei *Hyd. seminiger* stecken, könnte eine genaue Durchsicht vielleicht solche Exemplare ermitteln. Deshalb seien nachstehend die wichtigsten sonstigen Unterscheidungsmerkmale aufgeführt:

Hydaticus transversalis Pontopp.	**Hydaticus seminiger** Deg.
Halsschildfärbung	
Schwarzer Querfleck an der Basis in der Mitte wenig nach vorne vorspringend. Gelber Vorderrand demzufolge breiter.	Schwarzer Querfleck an der Basis weit nach vorne vorspringend. Gelber Vorderrand schmal.
Habitus	
Schmäler, schlank. Kleiner.	Breiter, plump. Etwas größer.
Mikroskulptur der Elytren	
In beiden Geschlechtern doppelt punktuliert, also feine Punkte mit zahlreichen wesentlich größeren Punkten untermischt.	Punktierung einfach, nur aus zahlreichen gleich großen, feinen Punkten bestehend.
Abdomen	
Heller, rotbraun.	Schwarz; einzelne Sternite an den Außenhälften mit je einem kleinen, hellen Flecken.
Vorderklauen der Männchen	
Krümmung gleichmäßig auf die ganze Länge verteilt.	Starke Krümmung hauptsächlich auf die Basalhälfte konzentriert. Distalhälfte fast völlig gerade. Die Klaue wirkt dadurch hakenförmig.
Penis	
Schmäler. Spitze in Seitenansicht verdickt, an einen Vogelkopf erinnernd.	Penis weniger schmal. Spitze gleichmäßig verlaufend.

Sollten solche Stücke auf Grund obiger Angaben aufgefunden werden, wäre der Verfasser um kurze Nachricht dankbar.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literatur

Balfour-Browne, F., 1950: British water beetles. Vol. II. — London.
Guignot, F., 1931—33: Les Hydrocanthares de France. — Toulouse.
Reitter, E., 1908: Fauna Germanica. Band I. — Stuttgart.
Scholz, M. F. R., 1915: Beitrag zur Kenntnis und Verbreitung europäischer Wasserkäfer (Haliplidae, Dytiscidae). — Ent. Bl., 11: 232—250.
— — 1929: 8. Beitrag zur Kenntnis und Verbreitung paläarktischer Dytisciden (Col.). — Col. Centralbl., 4: 2—9.
Zimmermann, A., 1937: Monographie der paläarktischen Dytisciden. VIII. Dytiscinae (Eretini, Hydaticini, Thermonectini) von L. Gschwendtner. — Kol. Rundschau, 23: 57—92.

Anschrift des Verfassers:
Hans Schaeflein, 844 Straubing, Rückertstraße 12a.

Staphyliniden (Col.) des politischen Bezirkes Scheibbs (N.Ö.)

(Beitrag zur Faunistik Niederösterreichs)

Von **Volker Puthz**

(Fortsetzung)

! *Mycetoporus punctus* Gyll.: (36) (R)
Mycetoporus longicornis Mäkl.: (17) (K) (P)
Mycetoporus splendidulus Grav.: (5, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R)
! *Bryoporus rufus* Er.: (7) (R), im Moos und Laub der Bergwälder, bis alpin.
Bolitobius exoletus Er.: (17) (C), (31) (R)
Bolitobius trinotatus Er.: (7, 39) (R)
Bolitobius thoracius F.: (17) (K), (26, 31, 36, 39, 50) (R). Die ab. *biguttatus* Steph. steht der f. typ. an Häufigkeit nicht nach.
Bolitobius lunulatus L.: (17) (C), (5, 16, 23, 36, 39) (R)
! *Bryocharis analis* Payk.: (5, 19, 26, 31, 39) (R), vereinzelt und nicht häufig, aber im ganzen Gebiet.
! *Bryocharis cingulata* Mnnh.: (17) (Sch) an *Fagus silvatica* L., (5, 36, 39) (R), seltener als *Br. analis* Payk.
Conosoma littoreum L.: (5, 31, 39) (R)
Conosoma testaceum F.: (5, 7, 13, 23, 26, 30, 31, 36, 39, 50) (R), oft in Verbindung mit Holz (am Fuße alter Bäume, aus Reisig u. ä.).
Conosoma immaculatum Steph.: (5, 7, 10, 13, 23, 26, 50) (R)
Conosoma pedicularium Grav.: (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
! *Conosoma bipunctatum* Grav.: (23, 26, 36) (R)
Tachyporus nitidulus F.: (5, 23, 26, 36, 50) (R)
v. *spaethi* Luze: (23, 26, 36) (R)
Tachyporus macropterus Steph.: (7, 13, 23, 26, 39) (R)
Tachyporus pusillus Grav.: (16, 26, 36) (R)
Tachyporus ruficollis Grav.: (17) (K) (P), (5, 7, 13, 19, 26, 31, 36, 39) (R)
Tachyporus atriceps Steph.: (26) (R)
Tachyporus chrysomelinus L.: (17) (K), (36) (S), (5, 10, 13, 26, 31, 36, 39, 46) (R)
Tachyporus hypnorum F.: (Ö), (36) (S), (3, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R)
Tachyporus solutus Er.: (Ö), (13, 39) (R)
! *Tachyporus formosus* Matth.: (36) (S)
! *Tachyporus abdominalis* F.: (16) (R)
Tachyporus obtusus L.: (17) (P), (36) (S), (5, 10, 26, 36, 39) (R)
! *Lamprinodes saginatus* Grav.: (Ö)
Tachinus lignorum L.: (Ö), (36) (S), (7, 26, 36, 39) (R)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Schaeflein Hans

Artikel/Article: Ein bemerkenswertes Exemplar von Hydaticus transversalis Pontoppidan (Col., Dytiscidae) 1-3